

Nebraer Anzeiger



Erscheinung
Mittwoch und Sonnabend vormittag.
Bezugspreis monatlich:
durch den Boten ins Haus gebracht 1,25 Mark.
Durch die Post 3,75 Mark, durch die Briefträger
frei ins Haus 4,00 Mark vierteljährlich.

Geschäftsstelle in Nebra:
Frau Kaufmann Meiß, Markt 34/35.

Zeitung für Stadt und Land

Anschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Köhleben.
Telefon: Amt Köhleben Nr. 21. **Postcheckkonto: Leipzig 22832.**

Anzeigen:
Es folgt der 54 mm breite Anzeigen-Millimeter-Maß 15 Pfg., der 30 mm breite Reklamemillimeter-Maß im Rahmen 30 Pfg.
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag mittags 12 Uhr angenommen. Größere Anzeigen müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Schriftleitung, Verlag und Druck:
Wih. Sauer in Köhleben.

Amtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Nebra.

Nr. 31.

Sonnabend, den 17. April 1920.

33. Jahrgang.

Aus der Umgegend.

Nebra, 16. April.

„Bestwechsel.“ Einer unserer ältesten Gasthöfe, „Der Anker“, wurde am 1. April stillgelegt, weil er in den Besitz der Gemarkung „Orlas“ übergegangen ist, die denselben zu Wohnungen umbauen läßt. Damit schwindet wieder ein Stück jod. Altiertums in unserer Stadt. Der älteste Nebraer Gasthof soll die „Sorge“ sein. Der Wirt des „Anker“ hatte zum Sonntag noch einmal seine Stammgäste zu einem Abschiedsabend eingeladen, wobei der Scherz und Trostreden der „leste Mat“ der Korrikte verflücht wurde.

„Höhere Preisaufschläge.“ Unser deutsches Vaterland wird immer kleiner und groß ist die Zahl derer, die nun aus den westlichen Gebieten der alten Heimat wieder zurückströmen, leider mit wenig Hoffnung, daß der neue Staat sofort in der Lage ist, die Betroffenen wieder in einen entsprechenden Wirkungsbereich einzufügen. So erklärt es sich, daß die hiesige Höhere Preisaufschläge so glücklich war, zum neuen Schuljahre Herrn Professor Joditz, vor und während des Krieges Direktor der ehem. deutschen Realschule in Wittenburg (Deutsch-Südwestafrika), bis auf weiteres zu Mitarbeit zu gewinnen. Herr Professor Joditz wird die wissenschaftliche Leitung der Anstalt übernehmen.

„Anwesenheit.“ Vorwiegend möchten wir an dieser Stelle eine ganze Menge für unser Vaterland, der zum Sonntag-Abend zu einem Unterhaltungsabend seine Einladung ergaben läßt. Doch die mutigen Turner nicht nur am Neck und Barren geübt, sondern auch fröhliche, heitere Leute sind, die zu unterhalten verstehen, ist wohl allseitig bekannt und noch nie verließ ein Besucher unbefriedigt die gastlichen Räume des Vereinslokals. Diesmal ist noch ein besonderer Zweck mit der Veranstaltung verknüpft, weshalb ein übervolles Haus bringend erwünscht ist. Der Verein möchte nicht für seine Unterhaltungsabende etwas zurückgeben, indem will er noch einen Beitrag für das zu errichtende Seebadenermal für die aus unserem Orte geflohenen Krüger leisten. Es ist also für alle Freunde der Turnerei, aber auch für jeden, der den Wunsch hat, daß das beschlossene Ehrenmal, welches aus und kommenden Geschlechtern der Treue und Liebe der gefallenen Söhne unserer Stadt für die Heimat finden soll, bald zustande kommt, Veranstaltung, den Abend zu besuchen.

„Nachgelassen.“ Die großen Richard Schmidt-Film spielt Ullmanns Schicksalsfilm heute abend, und zeigt uns nicht einen jener aufstrebenden Film aus dem Vaterland und Verbrecherleben der Großstadt. Nachgelassen, Menschen mitgehörigen Seelen, verwirren Begriffe, die ein menschliches Gesicht zusammen gewöhnt hat, die nicht wissen, wofür sie auf der Welt sind, die niemand Freunde besitzen, aber auch sich selber zur Last sind. Wir leben in diesen Sentiments-Film wieder die größten Filmkünstler auftreten: Schilling und Konrad Zeit, Woyzeck-Film-Darsteller, kurz der Film „Nachgelassen“ ist ein eigenartiges fesselndes Werk, dessen Besuch man nicht verpassen sollte.

Die Hauptgewinne der deutschen Sparprämien-Anleihe. Die vier Hauptgewinne von je 1 Million Mark der deutschen Sparprämienanleihe von 1919 fielen in der Ziehung vom 27. 3. auf Gruppe 1415 No. 250, Heide A. D. und die vier Hauptgewinne von je 500.000 Mark auf Gruppe 1605 No. 67, Heide A. D. Die Millionengewinne wurden an das Bahntum durch die Preussische Staatsbank, die Diskontogesellschaft, die Dresdner Bank und Delbrück, Schuler u. Co. abgeteilt. Ein Treffer blieb in Berlin, während die drei anderen nach den verschiedenen in Gegenden Deutschlands fielen. Mit den vier Hauptgewinnen von je 500.000 Mark ist hauptsächlich Süddeutschland bedacht worden.

Tabaksteuer. Die Säge der in Kraft getretenen neuen Tabaksteuer sind ganz erhebliche und werden den Rauchern den Genuß des Blumitragens noch mehr verneuen. Eine reine Freude war das Rauchen schon jetzt nicht mehr, wie soll das erst werden, wenn man nun auch noch gezwungen ist, infolge der Steuer mit einer billigeren

Marke fähig zu nehmen. Ein kleiner Trost ist, daß die Steuer für den Monat April bei Zigaretten um 75% und bei Zigaretten um 50%, ermäßigt ist. Wie es in den folgenden Monaten wird, ob die Säge voll in Anrechnung kommen, ist noch nicht bestimmt. Die Steuer beträgt für eine Zigarette zum Preise von

50 Pfg.	182.—	—	pro 1000	80 Pfg.	245.—	—	pro 1000
55 "	146.—	—	"	90 "	295.—	—	"
60 "	177.—	—	"	100 "	300.—	—	"
65 "	192.—	—	"	120 "	350.—	—	"
70 "	210.—	—	"	130 "	380.—	—	"
75 "	230.—	—	"	140 "	400.—	—	"

für eine Zigarette zum Preise von

20 Pfg.	87.—	—	pro 1000	40 Pfg.	200.—	—	pro 1000
25 "	110.—	—	"	50 "	250.—	—	"
30 "	140.—	—	"	60 "	300.—	—	"

„Richtig adressieren.“ Der Landrat bittet wiederholt dringend, zur Vermeidung von Verzögerungen amtliche Schreiben nicht an seine persönliche Adresse zu richten, sondern nur mit der Aufschrift „An den Herrn Landrat“ bezogen, „An den Kreisamtschef“ zu versehen.

„Für Auswanderer.“ Der deutsche Gesandte in Columbien, Herr Dr. Raeder von Schwarzenfeld, weist die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft auf die in Bogotá erscheinende, ausgeprochen deutschfreundliche Zeitung „Transocean“ besonders darauf hin, daß es im deutschen Interesse liegt, sie nach Möglichkeit zu unterstützen, sei es durch Juretsche, sei es durch Abbonnements. Insbesondere möge man auch die in Columbien interessierten Firmen auf das Blatt hinweisen. Die Zeitung vertritt auch nachdrücklich die Interessen der deutschen Einwanderer, unter anderem durch Veröffentlichung eines „Führers durch Columbien“ in deutscher Sprache, vor allem aber durch die in ihren Geschäftsräumen eingerichtete „Arbeitsabteilung“. Diese verzeichnet alle Anforderungen nach Arbeitskräften aus Genua, Dantzig und Alerandria, um den in kolumbianischen Eifen einwandernden deutschen Einwanderern die betreffenden Arbeitsmöglichkeiten nachzuweisen, zugleich unter Angabe der näheren Vertragsbedingungen. Die Vermittlung des Stellennachweises erfolgt kostenlos. Adresse: Transocean, Departamento de Trabajo, Apartado Nr. 3, Bogotá, Columbien, Südamerika.

„Der Preis für 1 Fund Brot wird auf eine Mark erhöht.“ Wie amtlich aus Berlin gemeldet wird, hat der Reichsrat den Entwurf einer Ergänzung der Verordnung über die Zahlung der Arbeitsprämien für Brotgetreide, Gerste und Kartoffeln vom 18. Dezember angenommen. Es handelt sich um eine wesentliche Erhöhung der Brot- und Kartoffelpreise. Für den Rest des Wirtschaftsjahres wird der Mehlpriß auf 102 Mark für den Doppelpfenniger erhöht, außerdem die von den Kommunalbehörden zu zahlende Vergütung auf 92 Mark. Die Preise für ein Kilogramm Brot, die infolge des hohen Bräminienpreises am 1. Januar bereits auf eine Mark vierzig gestiegen waren, werden eine weitere Erhöhung auf ungefähr zwei Mark erfahren.

„Kennzeichnung falscher Reichsbanknoten.“ Nach einer an die Volkswirtschaften ergangenen Verfügung sind Reichsbanknoten, Reichsstaatsanleihen und Darlehensanleihen, die als unzuverlässig falsch erkannt und angehalten werden, sofort sofort als falsche Stücke dadurch zu kennzeichnen, daß quer über Vorder- und Rückseite mit blauer oder roter Tinte groß und auffallend das Wort „falsch“ geschrieben und der Aufgabestempel oder das Dienstseal abgedruckt wird. Die Kennzeichnung soll verpönt, daß die falschen Stücke beim Abhandeln wieder in den Verkehr gebracht werden.

„Großmengen.“ Im nächsten Sonntag wird im hiesigen Gasthof ein Aufspieß-Abend, geleitet von der Direktion Kausch, stattfinden, worauf wir noch besonders hinweisen.

Arten, 15. April. In der am 13. April stattgefundenen Generalversammlung des Bauvereins Arten, Spröngert, Bächner & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, Arten, wurde nach Genehmigung der Bilanz die

Verteilung einer sofort zahlbaren Dividende von 9%, wie im Vorjahre beschlossen. Die beantragten Statutenänderungen wurden genehmigt, in den Aufsichtsrat wurden die Herren Rittergutbesitzer C. Kaufmann, Reinsdorf, Amtsrat S. Franke, Sachbinder, Ratordirektor F. Lindau, Arten, wieder, und Herr Geh. Regierungsrat W. Raed, Hoffla, neuernannt.

Heiligabend, 12. April. Beim Ausroden eines Baumes im Dorfe Dietzendorf fand man in einer Lönne 11 silberne Geringe, 32 silberne Münzen aus den Jahren 1538 bis 1600, einen Messingring und verschiedene silberne Spangen und Agraffen. Es sind Hammerwerkzeugmünzen, die zum großen Teil gut erhalten sind.

*** Das Räuberholz der Kommunisten Holz im Postfeld nicht ferner den Holz entgehen, nachdem es Holz und den Schlangens seines Anhangs wahrscheinlich gelungen ist, zu entfernen. An Geld fehlt es den Räubern nicht, denn sie tragen mehr als eine Million Mark bei sich und mit einer solchen Summe läßt sich schon leben. Bevor die Räuber den Schatzplatz ihrer Hebelnaten verlassen, haben sie noch ein halbes Dutzend Wägen in Brand gesteckt und durch Drohungen alle Vögelersuche verhindert. Und dann ging es um Lindo davon, der neben höhmischen Grenze zu, die betreten und verführten Arbeiter aber wurden zurückgelassen und fieber der erkrankten Reichswehr in die Hände. Daß eine falsche Holz Räubergerichte überkommen, ja daß die Räuber nahezu drei Wochen ungeschindert ihrem Heimort nachgehen konnten, bleibt ein ungelöstes Rätsel. Vielleicht läßt es der Verleiher des gewiß nicht lange auf sich warten lassen werden 100 Tote starken Räuberarmes. Das wird ein Geschäft werden für Herausgeber und Verleiher, wenn die Regierung, die den Holz durch ihr Zulassen zu immer neuen Unternehmungen herausfordert, die Herausgabe nicht verbieten sollte. Vielleicht hat sie wenigstens das den Wirt. Jedenfalls aber haben sich Holz sowohl als die Regierung unerbittlich gemacht: erstere wird fortleben als der „berühmte“ Mann des Bogalandes, der die Zeit zu nutzen verstand — die tatsächliche Regierung aber hat sich unerbittlich blamiert.**

Sitzung des Schöffengerichts Nebra
am 15. April 1920.

Verhandlungsleiter: Herr Gerichtsschreiber Herr. Nebra. Schöffen: Randwirt Emil Werner, Weihenstephan, Kurt Koble, Völkendorf, Sekretär der Staatsanwaltschaft: Herr Amtsanwalt Wahrenhans Nebra. Rechtsanwältiger: Herr Amtsgerichtsschreiber Redner, Nebra.

1. Der Arbeiter August Müller aus Nebra hat bei der Jagd in Wittenburg zwei angeschossene Hühner hinter der Schillingstraße verlegt und für sich behalten. Müller hat sich heute wegen Vergehen zu verantworten und wurde zu 100 M. Geldstrafe und Kosten verurteilt.

2. Das Dienstmädchen Martha Westphal aus Schroplau hat sich heute wegen Diebstahls zu verantworten. Die Westphal war beim Gastwirt Bernhard in Wittenburg in Stellung und hat dort alles mögliche zusammengehohlet. Das Gericht erkannte heute auf 3 Tage Gefängnis und Kosten.

3. Der Kaufmann Friedrich Heller aus Nebra ist angeklagt wegen Verletzung und Missetzung, Polizeiamtmeister Aid und Magistrats-Meister Saul hatten den Auftrag, den Westphal von Heller zu prüfen; hierbei sollte Aid fest, daß Heller ein festes Schwert nicht angeschrieben hatte. Aid beschlagnahmte das Schwert, Heller beherrschte Aid und Saul mit todsicheren, indem er zu Aid und Saul sagte: „Wacht so, daß ihr hinauskommt! Ihr doht überhaupt nichts zu beschlagnahmen! Das Schwert beschlagnahmt feiner, aber ich lasse Euch über den Gauner.“ Heller wurde heute zu 200 M. Geldstrafe und Kosten verurteilt.

4. Der Gastwirt Otto Dörmelndaubt Nebra hat gegen einen Strafbescheid über 250 M. Einspruch eingelegt. Dörmelndaubt hat sich weigert und weil aus dem Kreise Emerant zusammenf. ausgehen gegen die Verordnung über den Verkehr mit Werbestellen und die Reichsgetreideordnung. Das Gericht erkannte auf 200 M. Geldstrafe und Kosten.

Am 17. April: Wochfeld demöht, ziemlich warm, etwas Regen. Am 18. April: Wolkig, zeitweise heiter, nachts kühl. Tag angenehm warm. Regenquauer, zeitweise Gemitter. Am 19. April: Regenquauer, zeitweise sonnig, nachts kühl, Tag mäßig warm.

Groß-Wangen. Gasthof „Zur Linde“ Groß-Wangen.
Sonntag, den 18. April, abends 8 Uhr
Lustspiel-Abend
des Thüringer Lustspiel-Ensemble
Direktion: Kausch.
Nachmittags 4 Uhr: **Kinderdarstellung.**

Schützenhaus.
Sonntag, den 18. April, nachmittags 3 Uhr ab:
Ballmusik.
Dazu ladet freundlichst
M. Schilling, B. Wädter.

Vitzenburg.
Sonntag, den 18. April, nachmittags 3 Uhr ab:
Tanzvergnügen.
Es ladet freundlichst ein
Wirtmann.

Eine goldene Brosche
mit 3 Opalfsteinen ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Fr. Keller, Molent 4.

Ein ehrl. Mädchen,
nicht unter 17 Jahren, welches auch nebenbei das Kochen erlernen kann, wird sofort gesucht.

Hotel goldener Löwe,
Wiehe.

Richard Glass, Wiehe,
Prozess-Vertreter, vereidigter und öffentlich angestellter Versteigerer.

Kammerjäger Diekmann
kommt nach Nebra und Umgegend und verhilft radikal unter schriftlicher Garantie **Katten, Mäuse, Wanzen, Schwaben** usw. Wirkung nachweisbar innerhalb 24 Stunden. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle d. Bl. angenommen.

Stadtparkasse Nebra.
Tägliche Verzinsung! — 3% —
Postcheckkonto 15711, Ferrur 14.
Jeden Werktag von 8—12 und 2—4 Uhr geöffnet. Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. Auch brieflich schnellste Erledigung.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienstag, den 20. April 1920, nachm. 8 Uhr,
im „Weißen Rob“.
Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Beschlußfassung über Annahme eines Rückübers.
3. Nachbewilligung von 54,- M. an Schlossermeister Grob für ein Ofenrohr in der Mädchenkafje 4.
4. Bewilligung von 100 M. für einen Ausbildungskursus für gewerblichen Unterricht.
5. Kenntnisnahme von den Beschüssen des Kuratoriums für Schrebergärten und Zustimmung zu denselben, sowie Beschlußfassung über die Aufnahme einer Anleihe von 32.000 M. bei der Stadtparkei hier.
6. Bewilligung von 330 M. für eine Tür.
7. Zustimmung zur Anschaffung eines Kontenbuches für die Stadtparkei und Bewilligung der Mittel mit 5400 M.
8. Zustimmung zur Beschaffung von Plastermaterial, Zementrohren, Zement und Bewilligung der Mittel.
9. Geschlossene Sitzung.

Nebr., den 10. April 1920.

Der Stadtverordnetenvorsteher. Schäferling.

Im Verlage von Carl Heymann, Berlin W 8, Mauverstr. 43/44, ist eine Schrift unter dem Titel „Einführung einer Höchstgrenze für Mietzinssteigerungen“ erschienen.

Neben der in Nr. 53 der vorjährigen Preussischen Gesetzsammlung veröffentlichten Höchstmietenanordnung vom 9. Dezember 1919 enthält diese Schrift noch den Ausführungsbericht zu dieser Anordnung sowie die Mietzinssteigerungsanordnung vom 23. Juni 1919 und die Verordnung über Sammelheizungs- und Warmwassererzeugungsanlagen in Mieträumen vom 22. Juni 1919.

Die Broschüre wird als Nachschlagewerk in Mietangelegenheiten den Mietern und Vermietern zur Verfügung empfohlen.

Der Preis für jedes Stück beträgt 2,50 M.

Nebr., den 16. April 1920. Der Magistrat. Müller.

Betr. Elektrizitätsversorgung

Die Landratswerke Leipzig, Aktiengesellschaft in Kautzitz, teilen mit, daß bezüglich der Stromlieferung für den hiesigen Bezirk weiterhin regelmäßige Abschaltung in den Vormittagsstunden vorgenommen werden müssen.

Die Stromlieferung erfolgt bis auf weiteres für die Ortschaften nördlich der Linie Sobitz—Hagenburg Dienstags, Donnerstags und Sonnabends bis 12 Uhr mittags.

für die Ortschaften südlich dieser Linie Montags, Mittwochs und Freitags bis 12 Uhr mittags.

Von 12 Uhr bis 6.30 Uhr nachmittags, auch während der Dunkelstunden, werden sämtliche Ortschaften beliefert, soweit die erforderliche Strommenge den Anfalligen Kohlenwerken zur Verfügung steht.

Querfurt, den 13. April 1920. Der Landrat.

Betr. Fettverteilung.

Infolge der in den letzten Wochen erheblich zurückgegangenen Milchzeugung muß für die Woche vom 19. bis 25. t. Mts. die Verteilung von Butter leider ausfallen. Als Ersatz werden 200 Gramm Margarine zum Preise von 3,12 Mark verteilt.

Querfurt, den 15. April 1920. Der Kreisaußschuß.

Betr. Verteilung von Lebensmitteln.

Von Montag, den 12. April d. Js., ab können bei den betr. Kleinhandlern auf Bezugsschnitt 21 der Lebensmittelkarte B vorläufig folgende Waren entnommen werden:

200 Gramm Nudeln zum Preise von 0,49 Mark einschließlich Umlaufsteuer.

135 Gramm Hafersfloken zum Preise von 0,26 Mark einschl. Umlaufsteuer.

Der Anspruch auf die Lebensmittel erlischt am 20. d. Mts. Querfurt, den 9. April 1920. Der Kreisaußschuß.

Brotmarken-Ausgabe

Montag, den 19. ds. Mts. im Preussischen Hof in alphabetischer Reihenfolge von 8^{1/2}—10 Uhr vorm. gegen Vorlegung der Brotkarte.

Nebr., den 16. April 1920. Der Magistrat. Müller.

Weymanns Lichtspiele.

Preussischer Hof.

Ein Sensationsfilm für Nebr!

heute Sonnabend, den 17. April, abends 8 Uhr:

Kolossal-Monumentalwerk

Nachtgestalten!

genannt: Der unheimliche Film

in 6 Kollofialstücken von Richard Oswald. Nach den Motiven des Romans von Hellmuth Karstner.

Regie: Richard Oswald, bekannt von der „Arche“ und „Den letzten Menschen“. „Nachtgestalten“ wurde bisher nur in Berlin zur Vorführung gebracht und bildet das alleinige Tagesgespräch.

Von Akt zu Akt fesselnd spannende Handlung!

Thomas Bezug, der reichste Mann der Welt

Elisabeth, dessen Kinder

Heinz, Bezugs Sekretär

Hecht, ein Erfinder

Walbert Semilaffo

Nella Komödianten

Den geehrten Einwohnern von Nebr. und Umgegend zu diesen Vorstellungen recht genussreiche Stunden versprechend, ladet freundlichst ein

Bruno Wismann.

Bitte den Reklameausgang zu beachten.

Technische Beratungen,
Ausarbeitung
von Kalkulationen,
Kostenanschläge und
Rentabilitätsberechnungen,
Uebnahme u. Ausführung
von technischen Projekten
aller Art.
A. Bosek, Wiehe.

Bei Rheumatismus,
Gicht, Gliederreihen, Verstauchungen,
Schmerz der Gelenke, Gliederlähmung,
gebrauche man
Wig Rosenkengelspiritus
seit alterster bewährt angewandt
Flasche 6.— M.
Fabrikant und Versand:
Apotheker Draefel, Erfurt 406.
Zu haben in allen Apotheken.

Rachschleimiges Pulver,
stoffwechselstärkendes
Blutreinigungsmittel
seit alterster erprobt und mit Erfolg
angewandt bei Gicht und Rheuma,
Magen-, Verdauungsbeschwerden, und
Nieren-, Blasenleiden, Niersteinen,
Hautunreinigkeiten, Hautjucken, Häm-
orrhoiden und Leberleiden.
Schachtel M. 4.—
Fabrikant und Versand:
Apotheker Draefel, Erfurt 406.
Zu haben in allen Apotheken.

Offene Wunden, Krampfaderge-
schwüre, alte Wunden, die nicht heilen
wollen, werden sicher und schmerzlos
geheilt durch
Draefels Heilsalbe
seit alterster als Wundersalbe
bekannt und angewendet.
Schachtel M. 3.—
Fabrikant und Versand:
Apotheker Draefel, Erfurt 406.
Zu haben in allen Apotheken.

Wer unreines Blut hat?
Stuhverstopfung, Hämorrhoiden,
schlechte Verdauung, Blutandrang
nach dem Kopfe, Kopfschmerz, rinde
Dr. Ruffels 8 echten Frangulose.
Bei: W. Gutschmuths, Adler-Drog.
Wir suchen überall
Häuser
verfügl.
mit oder ohne Geschäft, Villen, Fabrik-
ken, Höfe und Landstellen, zwecks
Unterbreitung an vorgerückte Käufer.
Besichtigung kostenlos.
C. H. Mülse & Co.,
Hannover.

Sprechstunden in Nebr
jeden Mittwoch v. 9-1^{1/2} Uhr.
Wohnung bei Herrn Sattler-
meister Bischoff, am Markt.
Hanf, Dentist, Rosleben.
Fernsprecher Amt Rosleben 65

Mittwoch ist ein
br. Portemonnaie
verloren worden Inhalt als Be-
lohnung. Abzugeben Laternen-
gasse 19.

Schützenhaus.
Mittwoch, den 21. April,
abends 8 Uhr:
Grosser Theaterabend
mit Cabarettelagen.
Ein Teil des Reinertrages ist
für die Hinterbliebenen gefallener
Krieger der Stadt Nebr.
bestimmt.
Kinder haben keinen Zutritt.
Eintrittspreis 1,50 Mark.
Kassenschließung 7 Uhr.
Beginn 8 Uhr.
Regie: Sepp Klingbeil.

Turn-Verein Nebra.

Am Sonntag, den
18. April, abends 8 Uhr,
findet im Saale des „Preus-
sischen Hofes“ ein
turnerisches und huma-
nistisches Aufführungen
zum Besten unserer Unfälle statt. Außerdem soll ein Teil des Reiner-
trages der Stadtgemeinde zum Bau des Feldendenkmals verwendet werden.
Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Theater-Abend
turnerisches und huma-
nistisches Aufführungen
zum Besten unserer Unfälle
st. Außerdem soll ein Teil des Reiner-
trages der Stadtgemeinde zum Bau des Feldendenkmals verwendet werden.
Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

- Programm.**
1. Titanen-Marsch Feincke
 2. Amazonenritt. Ouverture Wigbert
 3. Parla-Walzer für Sopran-Solo Kribitz
 4. Marmorgruppen.
 5. Die fidele Drillinge. Terzett Felix Renter
 6. Die Jagd nach dem Glück. Fantaisie Brandt
 7. **Nein Bisher!**
Singspiel in 1 Akt von Albert Kaspjmann.
Personen:
Der alte Jachet Herr O.
Walby, Räuber Herr W.
Niesebach, Gerichtsdienner Herr A.
Steiner, Knecht Herr M.

8. Willst Du alt werden. Couplet Otto Reutter
9. Fantaisie a. d. Op. „Trovatore“ Verdi
10. Necktunen.
11. Die nehmen wir, die nehmen wir nicht!
Duet Winterling
12. Immer oder nimmer! Walzer Waldenfel
13. Forderungen der Finglingsriege.
14. Eine fidele Kremerpartie! Polka Sauer
15. **Ein Wingerfest!**
Weiteres Singspiel mit Wingeranz in 1 Aufzug für Soli
und gemischten Chor von G. Unbehaun.
Personen:
Fellemeister Daniel Herr O.
Hiel, dessen Braut Herr O.
Hiel, ein Müller Herr W.
Gretel, dessen Braut Herr A.
Der alte Klaus Herr A.
Winger und Wingerinnen (Chor).

Preise der Bläse:
Eiertisch (numm.) 2,50 M., 1. Pl. (numm.) 2.—, 2. Pl. 1,50, Galerie 1.— M.
Der Vorverkauf findet von **Donnerstag**, den 15. d. Mts. ab
in den Geschäften von Kaufmann Frau Ww. Reich und Kaufmann
Germann Sachse statt.

Wertpapiere zum Aufbewahren
nimmt entgegen
Bankverein Artern,
Abteilung Rosleben a. U.

Photographie.
Empfehle mich zur Aus-
führung von
photographischen
Aufnahmen
jeder Art und Größe zu
mäßigen Preisen.
Aufnahme jederzeit.
Auf Bestellung komme ins Haus.
Hugo Bach,
Reinsdorf.

Kirchliche Nachrichten.
Miserikordias Domin.
Es predigt um 10 Uhr: Herr
Oberpfarrer Schmöger.
Kollekte für den Provinzial-Ver-
binderband.
Um 2 Uhr: Kindergottesdienst
Sonntag abends 7^{1/2} Uhr:
Jungfrauenverein.
Gesamt: Am 4. April Otto
Germann Müller, Friede Andrea Frida
Wanna Mielch, Karl Walter Jochheim,
Am 2. April Otto Koberger.
Gesamt: Am 5. April Richard
Germann Weined, Tischler, und Christiane
Frida Ködel geb. Hoffmann, hier.
Es predigt: Am 14. April Witwe
Theresie Emilie Schwarzenau geb. Freische,
57 Jahre 8 Monate 25 Tage alt.

Statt besonderer Meldung.
Am 15. April, abends 8^{1/2} Uhr, starb plötzlich und
unerwartet unser lieber Vater und Grossvater,
der Seilermeister
Herr Karl Bickel
im Alter von 74 Jahren am Herzschlage. Hiermit endete
ein taten- und schaffensreiches Leben.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr vom Trauer-
hause aus statt.

Nebraer Anzeiger

Zeitung für Stadt und Land

Er scheint
Mittwoch und Sonnabend vormittag.
Bezugspreis monatlich:
durch den Boten ins Haus gebracht 1,25 Mark.
Durch die Post 1,75 Mark, durch die Briefträger
frei ins Haus 4,00 Mark vierteljährlich.

Geschäftsstelle in Nebra:
Frau Kaufmann Meiß, Markt 34-35.

Anschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Kösteben.
Telefon: Amt Kösteben Nr. 21. Postcheckkonto: Leipzig 22832.

Anzeigen:
Es kostet der 54 mm breite Anzeiger-Millimeter-
Raum 15 Pfg., der 90 mm breite Neftame-
Millimeter-Raum im Restamt 30 Pfg.
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag
mittags 12 Uhr angenommen. Spätere Anzeigen
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Schriftleitung, Verlag und Druck:
W. H. Sauer in Kösteben.

Amliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Nebra.
Nr. 31. Sonnabend, den 17. April 1920. 33. Jahrgang.

Aus der Umgegend.

Nebra, 16. April.

Bestimmungswechsel. Einer unserer ältesten Gasthöfe, „Der Anker“, wurde am 1. April stillgelegt, weil er in den Besitz der Gemeindefabrik „Orlas“ übergegangen ist, die denselben zu Wohnungen umbauen läßt. Damit schwindet wieder ein Stück jgg. Altertums in unserer Stadt. Der älteste Nebraer Gasthof soll die „Ermal“ sein. Der Wirt des „Anker“ hatte zum Sonntag noch einmal seine Stammgäste zu einem Abschiedstanko eingeladen, wobei im Scherz und Trostlein der „letzte Wirt“ der Vororte weitig wurde.

Höhere Brinnschule. In der deutschen Vaterlandsschule wurden immer kleiner und groß ist die Zahl derer, die nun aus den verlorenen Gebieten der alten Heimat wieder zurückströmen, leidet mit wenig Hoffnung, daß der neue Staat sofort in der Lage ist, die Betroffenen wieder in einen entsprechenden Bildungszweig einzufügen. So erklärt es sich, daß die hiesige Höhere Brinnschule so glänzend war, zum neuen Schuljahre Herrn Professor Jählich, vor und während des Krieges Direktor der ehem. deutschen Realschule in Windthul (Deutsch-Schlesien), bis auf weiteres zur Mitarbeit zu geminnen. Herr Professor Jählich wird die wissenschaftliche Leitung der Anstalt übernehmen.

Turnverein. Nachmalig möchten wir an dieser Stelle eine ganze Einladung für unsere Turnvereine, der zum Sonntag-Abend zu einem Unterhaltungsabend seine Einladung ergoht. Doch die mutigen Turner nicht nur am Neck und Barren geübt, sondern auch fähig, heitere Leute sind, die zu unterhalten verstehen, ist wohl allerseitig bekannt und noch nie verließ ein Besucher unbefriedigt die gastlichen Räume des Vereinslokals. Diesmal ist noch ein besonderer Zweck mit der Veranstaltung verknüpft, weshalb ein übervolles Haus dringend erwünscht ist. Der Verein möchte einmal für seine Unterhaltungsabende etwas zuzulegen, jedoch will er noch einen Beitrag für das zu richtende Gedenkbuch für die aus unserer Orte gefallenen Krieger leisten. Es ist also für alle Freunde der Turnspiele, aber auch für jeden, der den Wunsch hat, daß das beschlossene Gedenkbuch, welches aus dem kommenden Herbstheft von der Dreie und Liebe der gefallenen Soldaten unserer Stadt für die Heimat finden soll, bald zustande kommt, Veranstaltung, den Abend zu besuchen.

„Nachgefallen“, diesen großen Richard Schwalb-Film spielt Hermann Lichtpflanz heute abend, und zeigt uns damit einen jener aufsehenden Film aus dem Vortier und Verdreherleben der Großstadt. „Nachgefallen“, Menschen mit schmerzlichen Seelen, verwirrten Begriffen, die ein wertvolles Gesicht zusammen geworfen hat, die nicht wissen, wofür sie auf der Welt sind, die niemand zünde berufen, aber auch sich selber zur Last sind. Wir leben in diesen Entsetzungs-film wieder die größten Filmkünstler auftreten: Schilling und Komrat Zeit, Professionist-Darsteller, kurz der Film „Nachgefallen“ ist ein eigenartiges fesselndes Werk, dessen Besuch man nicht veräumen sollte.

Die Hauptgewinne der deutschen Sparprämien-Anleihe. Die vier Hauptgewinne von je 1 Million Mark der deutschen Sparprämienanleihe von 1919 fielen in derziehung vom 27. 3. auf Gruppe 145 No. 250, Reihe A und die vier Hauptgewinne von je 500000 Mark auf Gruppe 1605 No. 87, Reihe A/D. Die Millionengewinne wurden an das Publikum durch die Preussische Staatsbank, die Diskontogesellschaft, die Dresdner Bank und Delbrück, Schickler u. Co., abgeteilt. Ein Treffer blieb in Berlin. Während die drei anderen nach den verschiedensten Gegenden Deutschlands fielen. Mit den vier Hauptgewinnen von je 500000 Mark ist hauptsächlich Süddeutschland bedacht worden.

Tabaksteuer. Die Sätze der in Kraft getretenen neuen Tabaksteuer sind ganz eigensinnig und werden den Rauchern den Genuß des Kaminpfeifens noch mehr verteuern. Eine reize Freude war das Rauchen schon jetzt nicht mehr, wie soll das erst werden, wenn man nun auch noch gezungnen ist, infolge der Steuer mit einer billigeren

Warte fähig zu nehmen. Ein kleiner Trost ist, daß die Steuer für den Monat April bei Zigaretten um 75%, und bei Zigaretten um 50%, ermäßigt ist. Wie es in den folgenden Monaten wird, ob die Sätze voll in Anrechnung kommen, ist noch nicht bestimmt. Die Steuer beträgt für eine Zigarette zum Preise von

50 Pfg.	182.—	—	—	1000	80	Pfg.	245.—	—	—	pro 1000
55	146.—	—	—	100	90	205.—	—	—	—	—
60	117.—	—	—	100	100	200.—	—	—	—	—
65	192.—	—	—	120	120	380.—	—	—	—	—
70	210.—	—	—	150	150	500.—	—	—	—	—
75	290.—	—	—	180	180	600.—	—	—	—	—

für eine Zigarette zum Preise von

20 Pfg.	87.—	—	—	1000	40	Pfg.	200.—	—	—	pro 1000
25	110.—	—	—	50	50	300.—	—	—	—	—
30	140.—	—	—	über 50	—	—	—	—	—	—

Nichtig abbrechen. Der Landrat bittet wiederholt dringend, zur Vermeidung von Verzögerungen amtliche Schreiben nicht an seine persönliche Adresse zu richten, sondern nur mit der Aufschrift, „An den Herrn Landrat“ begr., „An den Kreisamtschiff“ zu versehen.

Für Auswanderer. Der deutsche Gesandte in Kolumbien, Herr Dr. Kracker von Schwarzenfeld, weist die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft auf die in Bogota erscheinende, ausgeprochen deutschfreundliche Zeitung „Transocean“ besonders darauf hin, daß es im deutschen Interesse liegt, sie nach Möglichkeit zu unterstützen, sei es durch Inserate, sei es durch Abonnements. Insbesondere möge man auch die in Kolumbien interessierten Firmen auf das Blatt hinweisen. Die Zeitung verteilt auch nachdrücklich die Interessen der deutschen Einwanderer, unter anderem durch Veröffentlichung eines „Führers durch Kolumbien“ in deutscher Sprache, vor allem aber durch die in ihren Geschäftsräumen eingerichtete „Arbeitsabteilung“. Diese verzeichnet alle Anforderungen nach Arbeitskräften aus Gewerbe, Handel und Ackerbau, um den in kolumbianischen Häfen ankommenden deutschen Einwanderern die betreffende Arbeitstätigkeit nachzuweisen, zugleich unter Angabe der näheren Vertragsbedingungen. Die Vermittlung des Stellennachweises erfolgt kostenlos. Adresse: Transocean, Departamento de trabajo, Apartado Nr. 3, Bogotá, Kolumbien, Südamerika.

Der Preis für 1 Fund Brot wird auf eine Mark erhöht. Wie amtlich aus Berlin gemeldet wird, hat der Reichstag den Entwurf einer Ergänzung der Verordnung über die Zahlung der Brotsteuerprämien für Brotgetreide, Getrie und Kartoffeln vom 18. Dezember angenommen. Es handelt sich um eine wesentliche Erhöhung der Brot- und Kartoffelsteuer. Für den Rest des Wirtschaftsjahres wird der Höchstpreis auf 102 Mark für den Doppelzentner erhöht, außerdem die von den Kommunalbehörden zu zahlende Vergütung auf 92 Mark. Die Preise für ein Kilogramm Brot, die infolge des hohen Prämiensystems am 1. Januar bereits auf eine Mark vierzig gestiegen waren, werden eine weitere Erhöhung auf ungefähr zwei Mark erfahren.

Vergleichung falscher Reichsbanknoten. Nach einer an die Postanstalten ergangenen Verfügung sind Reichsbanknoten, Reichspostscheine und Darlehenspostscheine, die als unweissbar falsch erkannt und angehalten werden, sofort als falsche durch die Postanstalten zu kennzeichnen, das quer über Vorder- und Rückseite mit blauer oder roter Tinte groß und auffallend das Wort „falsch“ geschrieben und der Aufgabestempel oder das Dienststempel abgedruckt wird. Die Kennzeichnung soll verhindern, daß die Falschstücke beim Abhandkommen wieder in den Verkehr gebracht werden.

Großwangen. Am nächsten Sonntag wird im hiesigen Gasthof ein Kaffeeabend, geleitet von der Direktion Raufsch, stattfinden, worauf wir noch besonders hinweisen.

Artzen. 15. April. In der am 13. April stattgefundenen Generalversammlung des Bauvereins Artzen, Spröngers, Böhner & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, Artzen, wurde nach Genehmigung der Bilanz die

Verteilung einer sofort zahlbaren Dividende von 9% wie im Vorjahre beschlossen. Die beantragten Statutenänderungen wurden genehmigt. In den Aufsichtsrat wurden die Herren Rittergutsbesitzer G. Kaufmann, Reinhardt, Amtsrat S. Frank, Sachverständiger F. Lindau, Arzen, wiesner, und Herr Geh. Regierungsrat W. Raack, Kassa, neu gewählt.

Helligenhald. 12. April. Beim Ausbrennen eines Baumes im Dorfe Deterode fand man in einer Zornure 11 silberne Geringe, 32 silberne Münzen aus den Jahren 1538 bis 1600, einen Nietenkranz und verschiedene silberne Spongen und Agraffen. Es sind Dannebergmünzen, die zum großen Teil gut erhalten sind.

Das Räuberpiel des Kommunisten Hölz in Bogtdand geht seinem Ende entgegen, nachdem es Hölz und den Schläger seines Anhanges wahrscheinlich gelungen ist, zu entkommen. An Ost fällt es dem Räuberspiel, denn sie tragen mehr als eine Million Mark bei sich und mit einer solchen Summe läßt sich schon leben. Bevor die Räuber den Schauplatz ihrer Verbrechen verlassen, haben sie noch ein halbes Duzend Wägen in Brand gehetzt und durch Drohungen alle Bürgerpflichtige zurückgelassen und fielen der einrückenden Reichswehr in die Hände. Daß eine solche echte Räubergeschichte vorkommen, ja daß die Räuber nahezu drei Wochen ungehindert ihrem Handwerk nachgehen konnten, bleibt ein ungelöstes Rätsel. Vielleicht ist es der Verfasser des gewiß nicht lange auf sich warten lassenden neuen 100 Hefte starken Räuberromans. Das wird ein Geschäft werden für Herausgeber und Verfasser, wenn die Regierung, die den Hölz durch ihre Zulehen zu immer neuen Unternehmungen herausforderte, die Herausgabe nicht verhindern sollte. Vielleicht hat sie wenigstens das zu tun. Jedenfalls aber haben sich Hölz sowohl als die Regierung unsterblich gemacht, ersterer wird fortleben als der „berühmteste“ Mann des Vogtlandes, der die Zeit zu nützen verstand — die tatsächliche Regierung aber hat sich unsterblich blamiert.

Sitzung des Schöffengerichts Nebra

am 15. April 1920.

Verhandlungsleiter: Herr Gerichtshofbesitzer Herr. Nebra. Schöffen: Vorsitzender Emil Werner, Weisheitsrat, Kurt Lohse, Wärdler. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Herr Amtsanwalt Wärdler, Nebra. Verteidiger: Herr Amtsgerichtsrat Herr. Nebra. 1. Der Arbeiter August Müller aus Nebra hat bei der Jagd in Wärdler zwei angelegte Hosen hinter der Schöffengericht verlagert und für sich behalten. Müller hat sich heute wegen Jagdvergehen zu verantworten und wurde zu 100 Mk. Geldstrafe und Kosten verurteilt.

aus Schraplau hat den Weltplatz nach dem Tod von Herr. Nebra erlassen heute auf 200 Mk.

Nebra ist angeklagt gewesen für die und den Viehbestand von Herr ein fettes Schwein aus Schraplau, Heller zu sich und zwei Schweine holt überbracht abgemittelt zu sein, aber heute zu 200 Mk.

Nebra hat gegen einen Herrn. Nebra ein Verbrechen begangen und hat heute auf 200 Mk. erkannt auf 200 Mk.

stetlich warm, etliche Hefter, nach dem schmeine Gewitter, nachts kühl,

Groß-Wangen. Gasthof „Zur Linde“ Groß-Wangen.
Sonntag, den 18. April, abends 8 Uhr
Lustspiel-Abend
des Thüringer Lustspiel-Ensemble
Direktion: Raufsch.
Nachmittags 4 Uhr: **Kindervorstellung.**

Schützenhaus.
Sonntag, den 18. April, von nachmittags 3 Uhr ab:
Ballmusik.
Dazu ladet freundlichst
M. Skilling, B. Wädter.

Vitzenburg.
Sonntag, den 18. April, von nachmittags 3 Uhr ab:
Tanzvergnügen.
Ladet freundlichst ein
Wirtmann.

Eine goldene Brosche
mit 3 Opalfainen ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Fr. Keller, Rosental 4.

Ein ehrl. Mädchen,
nicht unter 17 Jahren, welches auch nebenbei das Kochen erlernen kann, wird sofort gesucht.

Hotel goldener Löwe, Wiehe.

Richard Glass, Wiehe,
Projekts-Vertreter, veredelter und öffentlich angelegelter Versteigerer.

Kan...
kommt...
Wangen...

Stadtparkasse Nebra.
Tägliche Verzinsung! — 3 1/2 % —
Postcheckkonto 15711. Fernruf 14.
Jeden Werktag von 8-12 und 2-4 Uhr geöffnet. Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. Auch Brieflich schnelle Erledigung.

